

lichen Rahmensetzungen und Entwicklungen auf dem Grundstücksmarkt abgeleitet. Um die vermuteten Zusammenhänge zu überprüfen, erfolgen neben einer Sichtung der diversen Aufzeichnungen über den Grundverkehr (insbesondere der Protokolle der Gemeindegrundverkehrskommissionen bzw. der Grundbuchsakten) und deren statistischer Erhebung bzw. Auswertung persönliche Gespräche. Dabei werden schwerpunktmässig mündliche, nicht standardisierte Expertenbefragungen herangezogen, die eine Abrundung durch einzelne Interviews bei Anbietern und Nachfragern am Grundstücksmarkt erfahren. Die ergänzende Abstützung auf die Interviewtechnik empfiehlt sich insbesondere dann, wenn diverse massgebliche Informationen nirgends statistisch oder sonst wie schriftlich dokumentiert sind, was besonders in einem kleinen Land mit einer vergleichsweise einfachen Verwaltung, wie in Liechtenstein, relativ häufig vorkommt.

Um schliesslich die aufgeworfenen Probleme unter anderem durch Anwendung der genannten Methoden in einen sinnvollen Zusammenhang bringen sowie auf zweckmässige Weise beantworten zu können, bedarf die Abfolge der einzelnen Untersuchungsschritte und somit der Aufbau der Arbeit einer logisch begründeten Strukturierung.

Als Ausgangspunkt der Analysen fungiert der Versuch einer Begriffsklärung, was unter "Bodenmarkt" zu verstehen sei. Daran knüpft eine Themeneingrenzung, welche unter anderem aus sachlicher, örtlicher und zeitlicher Sicht den Bodenmarkt als zentralen Gegenstand der weiteren Ausführungen absteckt. Im Zuge der Grundlegungen braucht es schliesslich ferner zumindest eine kursorische wirtschaftstheoretische Fundierung, welche über die prinzipiellen Funktionsmechanismen des Bodenmarktes orientiert; denn erst daraus lassen sich über die Vorgänge am Bodenmarkt Hypothesen ableiten, die im späteren Verlauf der Arbeit weiter zu verdichten, zu falsifizieren oder – soweit es die Datenlage zulässt – empirisch zu testen sein werden.

Diesen eher abstrakten einleitenden Erwägungen folgt eine auf das Erfassen des konkreten Umfeldes abzielende Darstellung der im Fürstentum Liechtenstein obwaltenden Rahmenbedingungen, der hier gültigen marktordnenden Regulative, der gesetzlichen Vorgaben für Grundstückstransaktionen und der bodenpolitischen Ziele. Sodann geht es um eine Sondierung der Quantifizierungsmöglichkeiten zur Gewinnung von Eckdaten über den liechtensteinischen Grundverkehr. Die Resultate der Recherchen und Erhebungen fliessen in eine quantitative